

HAUS

**INSIDER-GUIDES FÜR UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE
IN UND UM KALTERN**

ZEIT

Liebe Gäste,

dieser praktische Aktivitäten-Guide soll Sie zu erholsamen Ausflügen, interessanten Besuchen und teils auch sportlich herausfordernden Radtouren inspirieren.

Weil wir unsere Heimatregion seit Kindesbeinen kennen teilen wir unser Insiderwissen gerne mit Ihnen und geben zu allen Zielen einen persönlichen Einkehrtip. Einige Ziele und Routen haben wir auf der bewährten Kartenapp Komoot für Sie hinterlegt. Die Südtirol-Karte auf Komoot schenken wir Ihnen dazu, fragen Sie einfach an der Rezeption danach! Mit der südtirolmobil-App bringt Sie unser perfekt funktionierender öffentlicher Nahverkehr zügig zu vielen Zielen Ihrer Wahl und vielen Startpunkten unserer Tourentipps.

Ihre Fragen beantworten wir jederzeit gerne.

Genießen Sie Ihre (H)auszeit!
Matthias Morandell



Südtirolmobil - App:
Android iOS



Komoot - App:
Android iOS





Unsere Hauszeit-Tipps auf einen Blick

Wandern

Rastenbachklamm	6
Mendelpass zum Monte Roen	7
Die Eislöcher	8
Bletterbachschlucht und Weisshorn	9
Drei-Burgen-Wanderung bei Eppan	10

Wein

Kellereibesichtigung	11
Kellerlabyrinth Dominikus	12
Weinweg Kaltern	13

Aktiv und Kultur

Naturmuseum Museo, Trento	14
Stilleparadies Fennberg	15
Museum für Alltagskultur Neumarkt	16
MMM Firmian	17

Übersichtskarte

18 / 19

Rennrad

Mendel / Gampen	20
Cembra-Runde	21

Gravel / MTB / E-MTB

Matthias' Montiggl Runde	22
Alte Bahntrasse / Trudner Horn	23

Fahrrad / Tour

Sigmundskron Runde	24
Ins Unterland	25

Haustipps

Hofschank See.Wiesn	26
Ferienhaus Seewinkel	27
Schlosshotel Aehrental	28

Weitere Tipps

Finden Sie auf Seite	31
----------------------	----

WANDERN: RASTBACHKLAMM



Durch die Rastenbachklamm

Von Sankt Josef kommend folgt man nach dem Weingut Dominikus der Abzweigung zur Klamm, um durch Flaumeichenwald in Serpentina stetig bergauf, in die Klamm hinein zu steigen. Schnell wird es kühler und der Weg steiniger. Zunächst geht es steil hinab zum großen Wasserfall, dann über Treppen und Brücken durch die Klamm bergauf. Umgestürzte Bäume, efeuberankte Felsen, seltene Farne säumen den Pfad und vielleicht sieht man sogar einen Feuersalamander. Immer wieder rauscht der Bach über kleinere Fälle durch Becken, um dann sanft weiterzuströmen. Am Abzweig zur Ruine St. Peter kann man entweder hoch zur ältesten Kirchenruine Südtirols oder über die Hängebrücke nach Altenburg mit seiner tollen Aussicht weiter-

gehen. Nach einer Stärkung im stillen Altenburg nimmt man entweder den Panoramaweg über den Kamm, um dann via den Römerweg hinunter nach Söll auf den Kaltererseeweg oder durch den Wald zurück auf den Seerundwanderweg zu gelangen. Die kurze Alternativen führt zurück durch die Schlucht, dann über den Friedensweg in Richtung Kaltern bis zur Kreuzung mit dem Kardatscherweg und über diesen wieder zum Weingut und von dort zurück nach Sankt Joseph.



Rastbachklamm

Distanz: 8,38 km Höhenmeter: 370 m / Tiefenmeter: 370 m

Unsere Tipps:

- 1 Unter dem großen Wasserfall duschen
- 2 In der St. Mauritiuskirche für gutes Wetter beten
- 3 Im Weingut Dominikus ein Glas Wein trinken



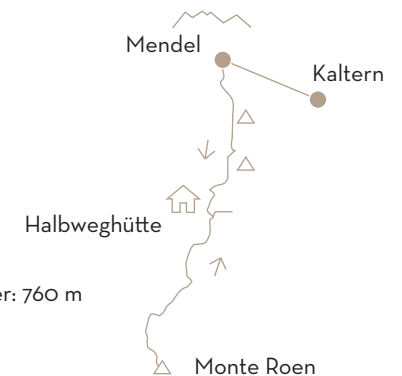
WANDERN: MENDELPASS MONTE ROEN, HALBWEGHÜTTE



Provinz- und Sprachgrenze

Die Mendel ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in die Wälder der Provinz wie auch auf Gipfel wie Roen und Penegal. Auf den Pass bringt uns ab dem Kalterer Ortsteil St. Anton die Mendelbahn in nur 12 Minuten. Am Pass mit seinen Hotelpalästen aus der österreichischen Kaiserzeit startet eine 16 Kilometer lange Wanderung zum 2.116 m hohen Roen, dem höchsten Gipfel des Mendelkamms. Ab der Bergstation folgen wir dem Weg Nr. 500 nach Süden, passieren die Enzianhütte (1.399 m ü.d.M.) und können schon bald an der Halbweghütte (1.585 m ü.d.M.) eine Pause einlegen. Wir folgen weiter Weg Nr. 500 bis zur Romeno Alm (Malga di Romeno) mit ihrer Kapelle. Hier ist der Roen-Gipfel zum Greifen nah, von wo sich

eine atemberaubende Aussicht auf Überetsch bis zu den Dolomiten bietet. Zurück zur Mendelbahn bzw. den Parkplätzen geht es auf demselben Weg. Ein Stück der Strecke lässt sich mit einem Sessellift abkürzen, der etwa 250 Höhenmeter bis in die Nähe der Mezzavia-Berghütte bequem überwindet. An der Talstation gibt es Tickets und die Bar 'Roer Stube' mit kostenlosem Parkplatz.



Distanz: 17,5 km Höhenmeter: 760 m / Tiefenmeter: 760 m

Unsere Tipps:

- 1 Auf gutes Wetter achten, da die Tour länger geht
- 2 Den Kaiserlichen Ballsaal im ehemaligen Grandhotel suchen
- 3 Auf dem Lawinenspitze die Aussicht genießen





Biotop für Zwerge und Elfen

Ein alter Bergsturz am Fuße des Gandbergs bildet eine Kleinklimazone mit hochalpinen Pflanzen, ein märchenhaftes Biotop mit vielen kalte Luft atmenden Spalten, das Zwerge und Elfen zu beheimaten scheint. In dem bemoosten und mit Farnen überwucherten Felsgewirr mitten im Wald sind die auch im Hochsommer empfindlich kühlen Felspalten ein beliebtes Ausflugsziel. Diese ausgesprochen familienfreundliche Wanderung zu den Eislöchern zwischen Eppan und Kaltern beginnt entweder in St. Michael/ Eppan (Parkplatz Gand: Max-Sparrer-Straße) oder in Oberplanitzing/ Kaltern (ab Gand Weg

Nr.7A, ab Oberplanitzing Nr. 15A und 15) und ist gut beschildert. Wer von Norden bei der Gleifkapelle in Eppan losgeht, kommt an den schönen Schlössern Moos-Schulthaus, Englar und Gandegg vorbei. Von allen Ausgangspunkten erreicht man die Eislöcher in etwa einer halben Stunde.



Distanz: 4,68 km Höhenmeter: 140 m / Tiefenmeter: 150 m



Unsere Tipps:

- 1 Bei der Gleifkirche den Teufelsessel finden
- 2 In Oberplanitzing im Inklusionshotel Masatsch auf einen Kaffee einkehren
- 3 Durch die Felslabyrinth laufen



Südtirols ‚Grand Canyon‘

Zwischen dem Weißhorn mit seinem hellen Dolomit-Gipfel und dem dunklen Schwarzhorn beginnt im Jochgrimm eine beliebte Tour, die durch Wiesen und Latschenkiefern auf das Weißhorn führt. Vom Gipfelkreuz auf 2.313 m genießt man ein phantastisches Panorama auf die Ortlergruppe und die Dolomiten. In der Ferne erkennt man sogar das Haus am Hang.

In der acht Kilometer und 400 m tiefen Bletterbachschlucht zeugen Millionen Jahre alte Erdschichten und Fossilien von der Zeit, als die Dolomiten noch Korallenbänke waren.

Der Geoparc vermittelt interessantes Geologiewissen und macht auf geführten Touren Erdgeschichte hautnah erlebbar. Ein Saurierpfad folgt den Spuren der längst ausgestorbenen Urzeitriesen. Vom Besucherparkplatz Lerch gelangt man direkt in die Schlucht und anschließend über den Jägersteig wieder hinauf auf die Lahner Alm. Alternativ kommt man am Schluchtrand entlang in deren oberen Teil, wo sich weniger Besucher tummeln und man alles auf eigene Faust erkunden kann. Auch von dort gelangt man schnell auf die Lahner Alm. Ein Helm ist im Eintritt inbegriffen.

Distanz: 2,6 km Höhenmeter: 150 m / Tiefenmeter: 140 m



Unsere Tipps:

- 1 Strauben essen auf der Lahner Alm
- 2 Im ‚Gasthof Krone‘ in Aldein traditionelle Küche genießen
- 3 Wer genau hinguckt, findet vielleicht Fossilien





Drei (Burgen) auf einen Streich

Wir starten unsere Wanderung im Weiler Missian, einer Fraktion von Eppan. Ab dem Parkplatz unterhalb Schloss Korb folgen wir der Asphaltstraße (Weg Nr. 9), von wo wir schon Schloss Boymont sichten. Entlang Weinbergen und Apfelbäumen blicken wir bald auf Bozen. Wir durchqueren einen Bauernhof und folgen im Wald dem Weg Nr. 12 bis zum Burgenweg. In Serpentinaen erreicht der Steig schon bald den Kreideturm. Wir halten uns am Turm links bis zur Straße, der wir Richtung Burg Hocheppan folgen, wo sich uns ein wunderschönes Panorama bietet. Es lohnt ein Blick in die Burgkapelle mit sa-

kralen Fresken aus dem 13. Jahrhundert und der durchaus weltlichen Darstellung eines Knödelessers. Nach einer Pause in der Burgschänke geht es weiter, an Ziegen, Schweinen und Pferden vorbei, dann steil abwärts in eine Schlucht. Nach einigen Treppen und einem Brücklein blicken wir zurück auf die Burg, um uns via den teils steilen Weg Nr. 14 der Burg Boymont zu nähern. Dort lohnen sich die 107 Stufen auf den Turm, um den tollen Ausblick zu genießen. Zurück folgen wir dem Hinweg bis zur Kreuzung, von wo wir nach sechs Kilometern und 300 Höhenmetern schnell wieder zum Schloss Korb gelangen.

Distanz: 4,9 km Höhenmeter: 210 m / Tiefenmeter: 200 m



Unsere Tipps:

- 1 Pfeil und Bogen Parcours auf Hocheppan
- 2 Die Schlosskapelle mit den imposanten Fresken
- 3 Die Burgschenke auf Boymont



Wo Kalterns feine Weine reifen

Seit fast 125 Jahren und nach Fusionen von fünf Kellereien verwirklicht die Winzergesellschaft Kellerei Kaltern mit modernster Kellertechnik, Hingabe und Fachkenntnis die weinbaulichen Anstrengungen von 590 Winzerfamilien. Deren 1.000 Weingärten mit einer Gesamtfläche von 800 Hektar rund um den Kalterer See und an den Hängen des Mendelstocks sind meist kleiner als ein Fußballfeld und ausgesprochen individuell. 15 Hektar werden bereits biodynamisch bewirtschaftet. Grundsätzlich vermeiden alle Kalterer Weinbauern den Herbizid-Einsatz. In ihren verschiedenen Mikroklimas finden

die fünf Kalterer Leitsorten Vernatsch, Weißburgunder, Sauvignon, Cabernet Sauvignon und Goldmuskateller auf Terroirs zwischen 250 und 750 m ü. M. ihre jeweils idealen Bedingungen. Wer die exzellenten Kalterer Weine, ihre Geschichte und die Philosophie ihres Ausbaus zu Spitzenprodukten noch besser kennenlernen will, sollte sich für eine Führung mit Verkostung anmelden. Im futuristisch anmutenden ‚winecenter‘ am nördlichen Ortseingang können die Kalterer Weine verkostet und erworben werden.



Unsere Tipps:

- 1 Die verschiedenen Kalterersee Vernatsch versuchen
- 2 In der Konditorei Alex nebenan ein leckeres Eis schlecken
- 3 Im Kino am Bahnhof neue Filme anschauen





Weingut Dominikus

Der malerische Weinbauernhof liegt inmitten der üppig grünen Reblandschaft oberhalb des Kalterer Sees. Der kleine Familienbetrieb veredelt ausschließlich Trauben aus den eigenen 5 Hektar großen Weingärten zu charaktervollen Weiß- und Rotweinen. Die Rebflächen umfassen sowohl warme Rotweinlagen von 220 m über dem Meer wie auch kühlere Lagen auf ca. 670 m am Fuße des Mendelgebirges, mit idealen Bedingungen für resche Weißweine.

Ein interessantes Ferienintermezzo ist ein Besuch der hauseigenen Keller, die Vater

Morandell im Laufe von dreißig Jahren mit Pickhacke und Schaufel in den Berg gegraben und kunstvoll mit Naturstein ausgemauert hat. Auf Absprache können die Gänge von Ostern bis Ende August dienstags und freitags besichtigt werden. In der mysteriösen Atmosphäre der unterirdischen Gänge munden die hauseigenen Weine noch besser.

Die Führungen von zirka zweieinhalb Stunden finden Dienstag und Freitag um 17.00 h von Ostern bis Ende August statt. Bei Abnahme von sechs Flaschen reduziert sich der Eintrittspreis von 25,- € auf 10,- € pro Person.



Unsere Tipps:

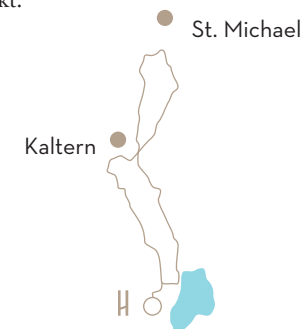
- 1 Die hervorragenden Weine mit nach Hause nehmen
- 2 Weiter über den Barleiterweg nach Kaltern laufen
- 3 Im nahegelegenen Vogelmairhof Honig kaufen



Wein-Wanderung im Achter

Der Kalterer Weinweg führt wie eine Acht, mit Kreuzungspunkt im Dorfzentrum, als Rundwanderweg zum Kalterer See oder in die andere Richtung nach Oberplanitzing, vorbei an Weinlagen und Weinhöfen. Entlang der Route sind im Boden Steinschwellen mit den mysteriös klingenden, teils rätischen bzw. romanischen Namen der sogenannten 'Riegel' eingelassen: 'Keil' und 'Ölleiten', 'Vial' und 'Prunar', 'Puntara' und 'Palurisch', 'Salt' und 'Plantaditsch'. Beginnend am Rottenburgerplatz, verläuft die Route rechts die Mendelstraße hinauf, dann links in den Maria von Mörlweg. An dessen Ende geht es links die Hauptstraße entlang, dann rechts ab ein Stück auf der Europastraße, um dann rechts in den Barleiterweg abzubiegen. Auf Weg

Nr. 12 geht es dann Richtung Kalterer See bis zum Barleiterhof. Ab hier folgt man dem Wanderweg Nr. 12A bis St. Josef am See. Den Bach überquerend geht man weiter hinunter zur Weinstraße, dort links und die Hauptstraße entlang bis zur Bushaltestelle. Hier geht man rechts die Straße zum See hinunter. Am Parkplatz links Richtung Seerundweg Nr. 3, dem man bis zum Restaurant Geier folgt. Ab hier führt die Markierung Nr. 3 durch Weingärten bis nach Kaltern zurück zum Ausgangspunkt.



DISTANZ: 17 KM HÖHENMETER: 410 M / TIEFENMETER: 410 M

Unsere Tipps:

- 1 Einzuplanende Zeit: c.a 2 Stunden Gehzeit, 9,3 km
- 2 Broschüre wein.wegweiser mit Hintergrundinformationen
- 3 Am Barleiterweg bis vorne an die Kuppe gehen und die Aussicht genießen





Kultur und Shopping

Im **MUSE** im Stadtviertel ‚Le Albere‘, nach Plänen des Architekten Renzo Piano, dreht sich seit 2013 auf 19.000 m² und sechs Stockwerken alles um Natur und Wissenschaft sowie die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Das Museum mit seinem Tropenhaus erzählt von der Entstehung der Dolomiten, der alpinen Flora und Fauna, ersten Siedlungen und der größten Dinosaurier-Ausstellung der Alpen.

Das mächtige ‚Castello del Buonconsiglio‘ aus dem 13. Jahrhundert war bis zur Säkularisierung im Jahre 1803 Sitz der Fürstbischöfe von Trient. Hinter der Mauer mit

mächtigen Rundtürmen erstreckt sich ein wunderschöner Park. Über allem wacht der ‚Torre d’Augusto‘, der mit dem mittelalterlichen ‚Palazzo Vecchio‘ und seinen gotischen Loggien den Kern des Schlosses bildet. Der ‚Magno Palazzo‘ wurde in der Renaissance unter dem Humanisten und Fürstbischof Bernhard Cles errichtet. Das Schloss birgt Kunstsammlungen mit Gemälden, Skulpturen und Manuskripten sowie archäologischen und numismatischen Sammlungen. Unter den üppigen barocken und gotischen Fresken zählt der ‚Ciclo dei Mesi‘ zu den weltweit bedeutendsten.



Unsere Tipps:

- 1 Seilbahn: Auf 600 Meter in 4 Minuten: www.ttesercizio.it
- 2 Museumspass: Gratis Nahverkehr und Eintritt in Museen und Schlösser.
- 3 Kreativquartier ‚San Marino‘



Forellen, Gasthöfe, ein stiller See

Früher eine beliebte Sommerfrisch der Bauern aus dem damals noch sumpfig-schwülen Etschtal, warten hier heute nur zwei kleine, aber gemütliche Gaststätten auf Gäste. Der grüne Taltrog des Unterfennbergs (1047m) wird von einem ummauerten Kirchlein bewacht. Verlassene Bauernhöfe scheinen auf bessere Zeiten zu warten. Ein stiller, kleiner See mit einem Biotop inklusive fleischfressenden Pflanzen, wovon sich die sommerlichen Badegäste nicht aus der Ruhe bringen lassen, lädt zur Abkühlung. Hier oben wächst übrigens Europas höchstgelegener Müller-Thurgau auf über 1.000 m Höhe. Die An-

fahrt zu diesem Paradies der Stille verläuft von Kurtatsch via eine gewundene, schmale Straße durch dichten Wald, vorbei an einer Forellenzucht mit Restaurant und alten Mammutbäumen in Fennhals. Alpinisten gehen gerne den Klettersteig mit Einstieg oberhalb Margreid. Von Tramin, ab der Brücke beim Schloss Rechenthal, bietet sich eine knackige MTB-Route an, die via Graun nach Fennberg und zurück via Maria im Schnee, teils recht steil, zurück nach Margreid führt. Gestählte Rennradfahrer schätzen den steilen Anstieg und die einsame Straße hinauf.



Unsere Tipps:

- 1 Einkehr im Gasthaus ‚Zur Kirche‘ www.hotelzurkirche.com oder Plattenhof
- 2 Im ‚Boarnwald‘ Forellen essen
- 3 Unterfennberg z.B. im Sommer mit dem Citybus (auch Sa, So sowie FTG)





Südtiroler Alltag, damals

Das alte Laubenhaus Nr. 50 in der Andreas-Hofer-Straße birgt Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, Spielzeug und Schriftdokumente aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, zusammengetragen von der Sammlerin Anna Grandi Müller. Ein Schaukelpferd, Puppen, Teddybären, ein Puppenhaus von anno 1900 und Kinderbücher erzählen von einer Kindheit in den „besseren“ Familien. Ein reich gedeckter Tisch und ein Büro mit imposantem Schreibtisch erinnern an Biedermeier-Lebensstil und Geschäftsleben. Wallfahrtsouvenirs und Reisealtäre sowie eine Schulecke mit engen Bänken er-

zählen von tiefer Volksfrömmigkeit, Disziplin und Fleiß. Von frühem Luxus zeugt ein Badezimmer mit Badewanne und Waschtisch mit Toiletten-Utensilien. Die karge ‚Rauchküche‘ mit offenem Herd, irdenen Schüsseln und Krügen, einem Wassereimer für den Gang zum Brunnen und eine ‚moderne‘, rauchfreie Wohnküche mit ‚Sparherd‘ und hölzernen Eisschrank illustrieren die Küchenkultur vergangener Zeiten.

Mag auch vieles längst aus unserem Alltag verschwunden, und somit rätselhaft sein, so wirken diese zwei Etagen dennoch, als sei das Haus immer noch bewohnt.



Neumarkt

Unsere Tipps:

- 1 In der Neumarkter Fussgängerzone einen Espresso trinken
- 2 Einen Abstecher hoch nach Mazzon machen
- 3 Den Hügel von Castelfeder erkunden

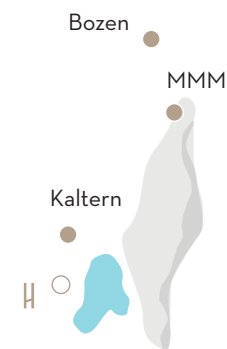


MMM Firmian

Das MMM Firmian auf Schloss Sigmundskron ist das ‚Hauptquartier‘ der Museen der Südtiroler Alpinistenlegende Reinhold Messner.

Im Inneren der weitläufigen Burganlage wird das Phänomen ‚Berg‘ zwischen Mystik und Religiosität, Kunst und Abenteuer sowie der Alpinismus-Geschichte mit ihren Reliquien höchst anschaulich in Szene gesetzt. Zeitgenössische Konstruktionen aus Stahl, Glas und Eisen harmonieren hier perfekt mit dem historischen Gemäuer. Über stählerne Stege, Stiegen und durch schummrige Gänge lassen sich die verschiedenen, spannend präsentierten Themenbereiche erkunden. Der „Weiße Turm“ widmet sich der Geschichte des Landes Südtirol. Aus Schießscharten, über trutzige Mauern hinweg und von hoher Warte eröffnen sich immer neue spektakuläre

Ausblicke über die umliegende Landschaft vom Etschtal bis zur Texelgruppe, über Bozen bis zum Schlern. Ein Museumshop und die Burgeschänke laden zur abschließenden Stärkung ein. Beim Dörfchen Frangart führt eine Straße bergauf zum Parkplatz des MMM Firmian. Radler gelangen über den Überetsch-Radweg nach Sigmundskron.



Unsere Tipps:

- 1 Zwischen Etsch und Eisack eine Rast machen
- 2 Dem Radweg ins Zentrum von Bozen folgen
- 3 Auf dem Rückweg durch St. Michael Eppan fahren





Dolomiten

NATURPARK
SCHLERN-ROSENGARTEN



LATEMAR

FREIE FAHRT MIT ALLEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN IN SÜDTIROL



Lassen Sie das Auto stehen und nutzen Sie kostenlos: Regionalzüge,
Nahverkehrsbusse, Seilbahnen nach Ritten, sowie das Post Auto Schweiz.
www.mobil-activ.it, Fahrpläne: www.sii.bz.it

Brenner



Ritten

JENESIEN

Bozen

MMM



SCHWARZHORN

BLETTERBACH-
SCHLUCHT

Calvase

Passo Manghen

Borgo Valsugana

KALTERER
SEE

KALTERN

HAUS
AM
HANG
**** HOTEL

Mendel

Neumarkt

CEMBRA TAL

Gampenpass

Mezzocorona

MUSE

Trient

→ Bologna

Cles

STILLEPARADIES FENNBERG



Klassiker

Mit Start und Finish in Kaltern werden zwei Bergpässe erkämpft und der Mendelstock kühn umrundet. Ab dem Start in Kaltern verläuft die 100 km lange Tour über Rad- und Feldwege durch Wein- und Obstgärten bis nach Lana bei Meran. Der kurvenarme, knapp 20 km lange Anstieg zum 1515m hohen Gampenpass erfordert einige Kondition, wird aber mit einem atemberaubenden Blick über das Etschtal belohnt. Oben angekommen, kann man kurz nach dem Gampenpass, im Weiler Unsere liebe Frau im Walde (1.342 m) verschnaufen. Dort kann der ‚Gasthof zum Hirschen‘, im ehemaligen Pilger-Hospiz, mit zeitgenössischer Südtiroler Küche zur Stärkung beitragen. Diese Kalorien sind dem Ciclista auch hochwillkommen,

folgt doch nach dem Gefälle in Richtung Fondo noch der knackige Anstieg zum Mendelpass (1363m). Von Kaltern, mit historischen Hotelpalästen geziertem Hausberg mäandert sich die Strecke auf fünfzehn, teils engen Kehren, bis hinunter nach Kaltern, wo gottlob schon ein rettendes Glaserl wartet.



Distanz: 82,2 km Höhenmeter: 2.090 m / Tiefenmeter: 2.100 m

Unsere Tipps:

- 1 Einkehr im ‚Gasthof zum Hirschen‘
- 2 Gampenbunker in Deutschnonsberg
- 3 Abstecher hoch zum Penegal (sehr steil, aber mit super Aussicht)



Verschlafenes Tal

Nach einer Aufwärmrunde um den See folgen wir dem Etschdamm bis rein ins Trentino. Am ‚Ristorante da Silvio‘ bei der Etschbrücke wird die Staatsstraße gequert und man kommt über die Via Roma nach St. Michael an der Etsch. Von dort führt die Strada del vino del Trentino durch sanfte Rebhügel bis hoch nach Palù, wo der fast 30km lange Anstieg durch die malerischen Dörfchen der bekannten Porphyrt- und Weingegend des Val di Cembra beginnt. Immer wieder streift der Blick die andere Talseite, es geht am Strametzta Stausee entlang bis Molina di Fiemme. Wer ein paar Meter durch den Wald absteigt, kann sich am Ufer erfrischen. Von Molina gelangt man über den Radweg zum Passo S. Lugano, wo sich ein Abstecher nach Cavalese,

dem Hauptort des Val di Fiemme, anbietet. Vom S. Lugano Pass geht eine rasante Abfahrt runter bis nach Auer. Wer jetzt noch Mumm in den Waden hat, nimmt auf dem Heimweg noch schnell den Cojotenpass mit.



Distanz: 107 km Höhenmeter: 1.810 m / Tiefenmeter: 1.810 m

Unsere Tipps:

- 1 Im Laden in St. Michael an der Etsch Mortadellabrot kaufen
- 2 Am Strametzta-Ufer seine Brotzeit genießen
- 3 Ein Drink in einer der Bar am Hauptplatz von Auer

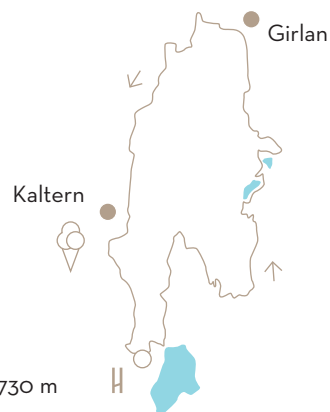




Matthias' Montiggel Runde

Diese feine Halbtagestour führt zu den schönsten Plätzen auf dem Mitterberg. Kaum zu glauben, wie viele Höhenmeter auf dem asphaltierten Anstieg zu erkämpfen sind. Als Belohnung winkt eine Gänsehaut beim Blick in die schroffen Pfattner Wände. Von hier oben bieten die senkrechten Felsabbrüche tolle Ausblicke aufs Etschtal, Bozen und die Berge. Über den Kamm geht es an der Sendestation vorbei zum großen Montiggler See, der mit einer verdienten Abkühlung lockt. Zwischen den Bäumen dösen Badegäste in ihren Hängematten und verbreiten Urlaubsstimmung. Weiter hinauf lädt auch der kleine Montiggler See zu einem kühlen Bad in einer der lauschigen Naturbuchten oder im Lido. Die Tour führt weiter zum Aussichtspunkt

Hirschplätze, runter in die Sportzone Rungg, wo uns nach dem Wald das Weindorf Giralan empfängt. Über den Radweg nach Kaltern und via den Barleiterweg rollt es sich jetzt ganz komfortabel durch die hügelige Weinlandschaft zurück zum Haus am Hang.



Distanz: 33,7 km Höhenmeter: 730 m / Tiefenmeter: 730 m

Unsere Tipps:

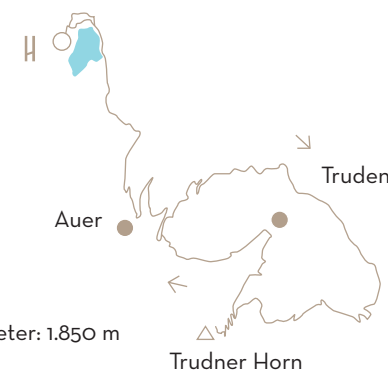
- 1 Brotzeit an den Pfattner Wänden
- 2 Baderast am Lido vom Kleinen Montiggler See
- 3 In Kaltern hausgemachtes Eis bei der Konditorei Alex schlecken



vecia ferrovia

Die Königsetappe hoch zur Königswiesn beginnt mit einer halben Runde um den Kalterersee, um von dessen Südennde zum Etschdamm-Radweg zu kommen. An den Imbissständen kurz vor Neumarkt geht es scharf links über die Staatsstraße und dann auf dem sanft ansteigenden Bahntrassen-Radweg, "Vecchia Ferrovia", durch die von der Eiszeit modellierte Landschaft des Castelfeder hinauf nach Montan. Von dort geht es durch die berühmten Blauburgunder-Lagen und den Viadukt von Montan hoch nach Kalditsch und durch diverse beleuchtete Tunnel nach Kaltenbrunn. Ab hier führt die Strecke zunehmend steiler zur malerischen Krabesalm. Auf Forst- und Waldwegen rollen wir durch die mit Biotopen, kleinen Mooren

und Seen hübsch dekorierte Naturparkkulissee hoch zur Hornalm. Zur Belohnung warten dort ein atemberaubendes Panorama und eine Stärkung für die folgende lange Abfahrt. Dann geht es via das Bergdorf Truden und den steilen Mühlenweg über Montan und Auer zurück zum Haus am Hang.



Distanz: 72,9 km Höhenmeter: 1.850 m / Tiefenmeter: 1.850 m

Unsere Tipps:

- 1 In Truden die alten Bauernhöfe sichten
- 2 Einkehr auf der Krabes- oder Hornalm
- 3 Abkürzung von Kaltenbrunn 'direttissima' nach Truden

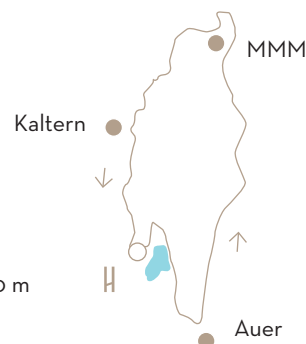




... alias ‚Hausberg Runde‘

Diese abwechslungsreiche Rundtour führt (vom Haus am Hang?) zunächst Richtung Kaltern, wo man auf die kleine Straße nach Klughammer auf der anderen Seite des Sees kommt. Von dort hat man einen sehr schönen Blick auf den See und radelt am Fuß des Mitterbergs, unserem ‚Hausberg‘ bis nach Gmund. Am ehemaligen Militärgelände vorbei geht es erst über die Etsch und dahinter auf den Etschdamm. Man fährt flussaufwärts Richtung Bozen und sieht wie gelungen die Renaturierung ist. Zwischenzeitlich fährt man auf dem Damm, der die Etsch mit dem Wasser des Ortlergebirges und dem Eisack mit dem Wasser vom Alpenhauptkamm trennt. Kurz vor Bozen (Hier lohnt sich ein Abstecher, zumal der Radweg durch die ganze

Stadt führt.) geht es links ab Richtung Meran und Eppan. Wieder quert man die Etsch auf der alten Eisenbahnbrücke und folgt der alten Bahntrasse durch mehrere Tunnels bis nach St. Michael. Wer die Route durch den Ortskern wählt, hat mehrere Einkehrmöglichkeiten. Weiter gehts durchs Wohnviertel Gand auf die Mendelpassstraße und nach Oberplautz. Von dort nach Kaltern und über den Barleierweg zurück zum See.



Distanz: 40,8 km Höhenmeter: 400 m / Tiefenmeter: 400 m

Unsere Tipps:

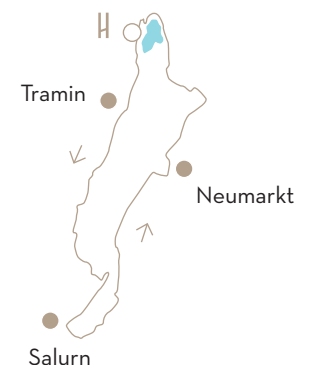
- 1 Einkehr am Marktplatz von Eppan
- 2 Via das Lavasontal directissima zur Seewiesn
- 3 Abstecher nach Bozen



Tramin, Salurn und Neumarkt

Diese Rundroute für alle Radtypen führt von Sankt Josef am See hauptsächlich auf Radwegen und wenig befahrenen Straßen via Tramin und Kurtatsch bis zur Sprachgrenze in Salurn und wieder zurück. Von Sankt Josef radeln wir zunächst südlich nach Tramin und von dort via die Kaltererseestraße via das Zentrum nach Rungg. Entlang hübscher Bauernhäusern geht es durch Weinberge nach Kurtatsch, dann abwärts zur Weinstraße, der wir nach Süden folgen. Durch Entiklar geht es nach Margreid, dabei passieren wir viele schöne Picknickplätzchen und sehenswerte Ortskerne. Vom in der Ebene liegenden Kurtinig kommen wir auf den Etschtalradweg, dem wir gen Süden folgen, um dann über die Autobahn- und eine Etschbrücke ins Wein-

und Obstdorf Salurn abzuzweigen. Vom Ortskern steuern wir via die Loreto- und die Mühlenstraße den Weiler St. Johann an, und radeln nach Norden bis Laag. Weiter nördlich kommen wir wieder auf den Etschtal-Radweg Richtung Neumarkt mit seinen romantischen Arkaden. Am Biotop geht es links zurück zur Weinstraße, der wir bis Sankt Josef folgen.



Distanz: 46,4 km Höhenmeter: 410 m / Tiefenmeter: 410 m

Unsere Tipps:

- 1 Entiklar: Wein und Einkehr im Turmhof
- 2 Margreid: Vinothek Paradeis von Lageder
- 3 Salurn: Baita Garba mit Fischteich und Restaurant





Unser grünes Paradies

Unser romantisches Seegrundstück mit gepflegter Liegewiese und eigener Terrasse lädt zur zünftigen Jausenpause auf Radtouren, Wanderungen und Spaziergängen ein. Stets gut gelaunt sorgen Karlheinz und sein Team mit deftigen Jausenbrettln, dem legendären Bauerntoast, selbstgebackenem Strudel sowie kalten und warmen Getränken für das leibliche Wohl unserer Seewiesn-Gäste. Das grüne Paradies mit Badesteg, Sonnenliegen und gepflegter sanitärer Infrastruktur steht exklusiv den Gästen vom Haus am Hang und den Land- Apartments Seewinkel zur Verfügung. Für die Wasserratten gibt es ein Tretboot und



eines mit Rutsche oder eines von sechs Kayaks leihen. Wer den neuen Trendsport ausprobieren will, kann auf einem unserer Stand Up-Paddling-Boards in See stechen.



Unsere Tipps:

- 1 Mit dem Radl, z.B. aus unserem hauseigenen E-Bikesverleih super zu erreichen!
- 2 Badetücher und Liegen gibt es direkt vor Ort
- 3 Matthias empfiehlt den legendären Bauerntoast!



Raum für Individualisten

Großzügige, offene Räume mit italienischen Keramikböden und eine behagliche Einrichtung erinnern an den Charakter des ursprünglichen Weinbauernhofes.

Der Ausblick auf das Kirchlein St. Josef und das Schilfbiotop im Süden des Sees vermitteln mediterranes Lebensgefühl. In der komplett ausgestatteten Küche können unsere Gäste frische Marktprodukte zu Südtiroler Schmanckerln veredeln. Für Freiheitsliebende, welche die Optionen unseres nahen 4 Sterne- Hotels zu schätzen wissen, sind die Seewinkel-Appartements die ideale Lösung. Im Buschenschank Winklkeller, direkt nebenan, gibt es ein guats

Glasl Wein zum hausgeräucherten Speck. Seewinkl-Gäste sind via die Seepromenade mit dem Radl oder zu Fuß ruckzuck an unserem Privatstrand ‚Seewiesn‘. Und dank der nahen Bushaltestelle kommen Sie mit unserem tollen Öffentlichen Nahverkehr flott nach Eppan, Kaltern, Tramin oder ins Unterland.



Unsere Tipps:

- 1 Bauernmarkt in Kaltern oder Tramin
- 2 Buschenschank ‚Winklkeller‘
- 3 Bushaltestelle ‚vor der Haustür‘



SCHLOSS AEHRENTAL



„Noblesse oblige“

Das ehemalige Jagdschlösschen im Renaissancestil ist das architektonische Juwel unserer Familie. Zugänglich durch einen Torweg, liegt es, obwohl mitten in Kaltern, dennoch verborgen in der Goldgasse. Unter der Leitung von Leander Morandell bietet es im historischen Ambiente zehn behaglich ausgestattete Zimmer bzw. Suiten für anspruchsvolle Individualisten. Der weitläufige, gepflegte Garten mit beheiztem Pool bietet ein beeindruckendes Panorama über den See, den Mitterberg und das weite Unterland.

Historische Mauern voller Wärme und Behaglichkeit, verborgene Winkel für erholsame Momente der Stille und das harmonische Miteinander von Tradition und modernem

Wohnkomfort – das Schlosshotel Aehrental heißt Sie, liebe Gäste, mit seinem hochherrschaftlichen Charme herzlich willkommen.

Umgeben von einem gepflegten Schlosspark gehen Stil, Genuss und Wohlbefinden an diesem geschichtsträchtigen Ort inmitten des Weindorfes Kaltern eine wunderbare Symbiose ein.

Schloss Aehrental



Schlosshotel Aehrental
Goldgasse 19
39052 Kaltern
T +390471962222



Jedem sein persönliches
Urlaubserlebnis

BOZEN

KALTERN
DORF



HAUS
HANG^{AM}
★★★★ HOTEL

SEE.WIESN

CARAVAN
PARK



KALTERER
SEE

BOLOGNA

Reisemobilhafen
www.caravanpark-kalterersee.it

Ferienappartements
www.seewinkel-kaltern.com

Schlosshotel Aehrental
www.schlosshotel.it



Weitere Tipps

Hier finden Sie Tipps für die gottseidank seltenen trüben Tage und spannende, informative und unterhaltsame Stunden in Museen, Hausbrauereien, alten Bergwerken, Burgen und Schlössern in Südtirol und im Trentino.

Südtirol

Für jede/n was dabei: Ein Überblick über eine pralle Museumslandschaft



Spektakulär, unterhaltsam, informativ:
Die Museen des weltbekannten Alpinisten



Auf 1200 Metern: köstliche, handwerklich gebraute Biere für Liebhaber – Hofbrauerei Noppbräu Deutschnofen



In der trutzigen Burg von Rovereto:
Das Kriegsmuseum



Mühlen, sakrale Kunst und Geologie



Schreibmaschinen aus Holz, Fernschreiber und sogar Enigmas!
Schreibmaschinenmuseum Partschins



Bozen ist Windowlicking at it's best.
Nicht nur unter den legendären ‚Lauben‘



Das **Südtiroler Landesmuseum** für Tourismus, Schloss Trauttmansdorff



Trentino

Kriegsmuseum Rovereto



Die **Museumslandschaft des Trentino** aus einen Blick:



Kommt vorbei,
wir sind da.

Südtirol – Italien
St. Josef am See 57
39052 Kaltern

T +39 0471 960 086
F +39 0471 960 012

info@hausamhang.it
hausamhang.it